

Kombinierte Vitalstatusrecherche per Online-Portal und manueller Recherche

A. Merkel-Jens, M. Nonnemacher, I. Vanberg, K.-H. Jöckel

Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und
Epidemiologie, Universitätsklinikum Essen

Vitalstatusrecherche bei Krebspatienten

- Konzept für vollständiges und zeitnahes Follow-Up
→ Ermittlung von Überlebenszeiten
- Einbezogen werden alle im KKR des UK Essen registrierten Patienten,
 - die in Deutschland wohnen
 - deren letzter Vitalstatus über ein Jahr zurück liegt
 - von denen nicht bekannt ist, dass sie verstorben sind

Durchführung

- Vorbereitung:
Erhebung von Daten interner Datenquellen
(KIS, klinikumsinterne Register/ Studien und Rückmeldungen
aus EKR NRW)
- Basis Follow Up:
Recherche in externen Datenquellen
 - Schritt 1:
Elektronische Melderegisterauskünfte per Online-Portal
 - Schritt 2:
Manuelle Melderegisteranfragen in schriftlicher Form

Online-Portal

- Elektronische Meldeauskunft durch RISER ID Services GmbH
- Umfang der Recherche
 - ca. 50% aller Städte und Kommunen, > 70% unserer Patienten
- Übermittlung der Daten
 - Über einen passwortgeschützten Benutzer-Account
- Rückmeldung von
 - Lebend an diesem Wohnort
 - Verstorben an dem Wohnort ohne Angabe des Sterbedatums
 - Verzogen in einen anderen Wohnort (Kettenanfrage möglich)

Manuelle Melderegisteranfragen

- Durchführung für
 - Patienten mit Wohnort, der nicht an das Portal angeschlossen ist
 - Verstorbene Patienten zur Ermittlung des Sterbedatums
 - Patienten, die online nicht identifiziert werden konnten
- Semi-Automatische Anfragen an das zuständige EMA per Fax
- Rücklauf per Post, per Fax, per Mail
- Dateneingabe
- Qualitätsüberprüfung durch Plausibilitätschecks
- Semi-Automatische Erinnerung der EMAs per Fax (max. 2mal)

Eigene Recherche vs. Fremdanbieter

- Zeitgleiche Durchführung inkl. Datenerfassung
- Zu recherchierender Datensatz
 - 75 Patienten ohne Ergebnis nach der Online-Recherche
 - 25 verstorbene Patienten ohne Sterbedatum
- Keine Zufallsstichprobe
 - Unterschiedlich große Heimatorte
 - Unterschiedliche Altersgruppen, beide Geschlechter
 - Häufige Namen (wie Müller, Meier, Schmidt,...)
 - Ausländische/ ungewöhnliche Namen

Ergebnisse

Eigene Recherche vs. Fremdanbieter

Recherche	Eigene	Fremdanbieter
Zeitraumen	30 Werktage	> 2 Mon. Vorbereitung + 23 Werktage
Erfolgreiche Recherchen	100/100	49/100
Lebend (mit aktueller Adresse)	45	25
Verstorben (inkl. Sterbedatum)	47	23*
Lost to FU	8	0
Nicht identifiziert	0	1
Benötigte Arbeitszeit	16,5 Std.	Nicht ermittelbar
Ausgang	Abgeschlossen	Abgebrochen

**Sterbedatum in nicht-strukturierter Form*

Ergebnisse

Erhebung von Daten interner Datenquellen

Zu recherchierende Patienten (N=54.150)

Intern ermittelbar (N=20.210)

Vor FU
ver-
storben
18%
(N=9.999)

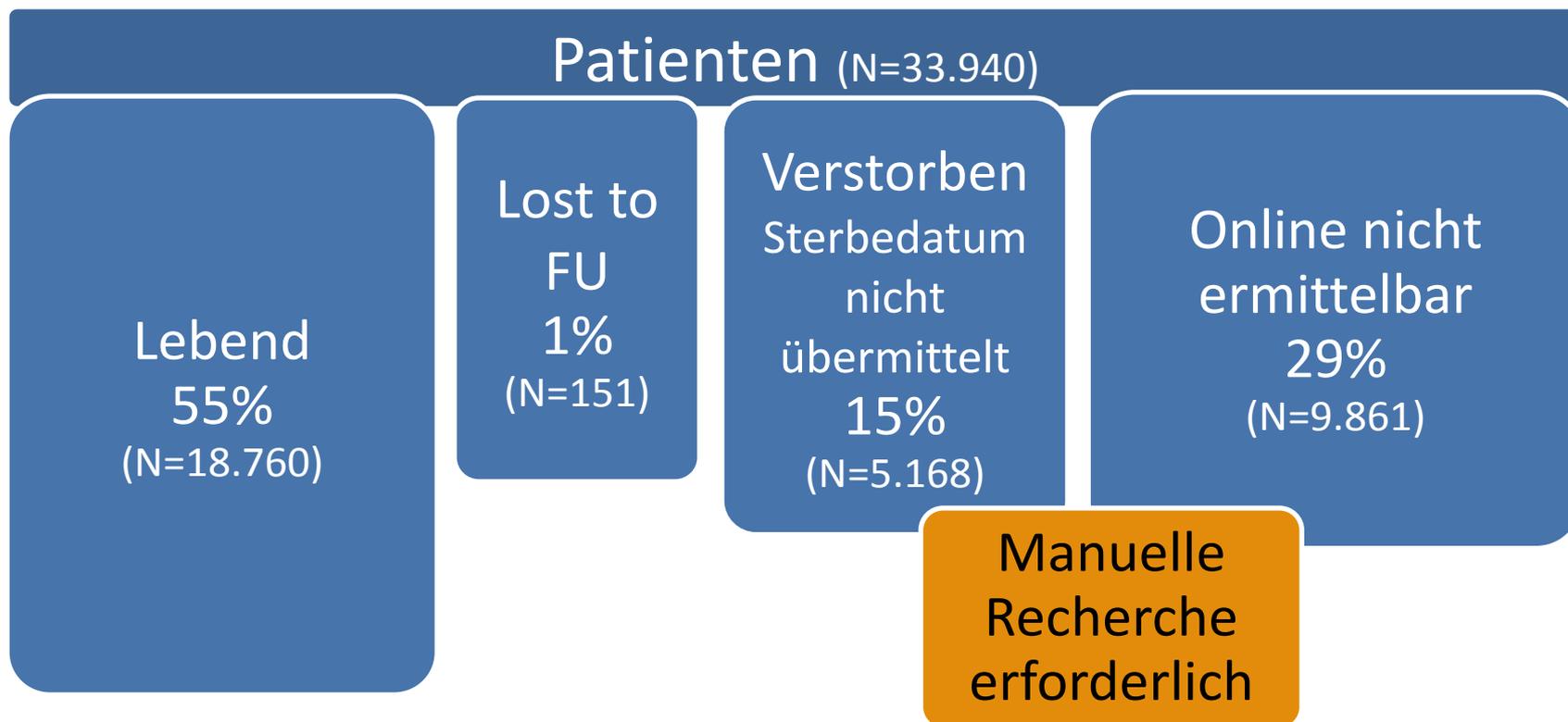
Letzter
Kontakt
< 1J
18%
(N=9.677)

Letzte
Adresse
Ausland
1%
(N=534)

Externe Recherche
erforderlich
63%
(N=33.940)

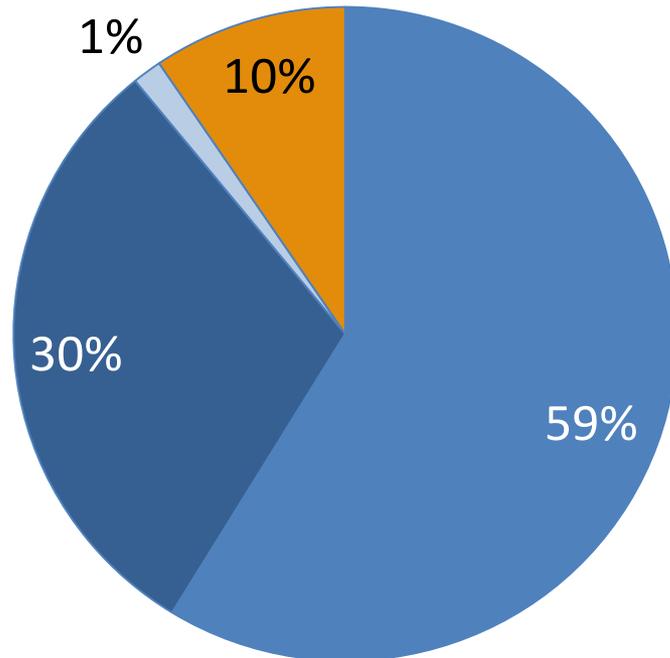
Ergebnisse

Elektronische Melderegisterauskünfte per Online-Portal



Ergebnisse

Gesamt (Stand: 18.02.2013)



- Lebend (N=31.809)
- Verstorben (N=16.431)
- Lost to FU (N=776)
- Laufende Recherchen (N=5.134)

Diskussion

Elektronische Melderegisterauskünfte per Online-Portal

Positiv	Negativ
Geringer Arbeitsaufwand im laufenden Betrieb rechtfertigt die Kosten	Einmalig großer Aufwand zur Vorbereitung
Gut geeignet für große Datenmengen	Bisher nur ca. 50% der Kommunen angeschlossen
Schnell verfügbare Ergebnisse (< 1 Woche)	Manuelle Nachrecherche des Sterbedatums erforderlich

Diskussion

Manuelle Melderegisteranfragen

Positiv	Negativ
Extrem unterschiedliche Bearbeitungsdauer der Behörden (von 0 Tage bis ca. 10 Wochen)	
Gute Kooperation durch wiss. Charakter der Anfrage	Uneinheitliche Gebührenstruktur
Möglichkeit zur Klärung von schwierigen Anfragen durch persönlichen Kontakt	Deutlich größerer personeller Aufwand als bei elektronischer Melderegisterauskünfte per Online-Portal
Ggf. Übermittlung von zusätzlichen Informationen	

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT